

„Jesus kommt, aber wie!“

Ihr Lieben, die letzten vier Sonntage ging es um das Thema „JESUS KOMMT“. Und wir haben uns in diesen vier Predigten das Thema Endzeit aus ganz verschiedenen Perspektiven angeschaut.

Ja, Jesus kommt – und wir leben in der Endzeit, also in der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen des Messias Jesus.

An Weihnachten – also nächsten Sonntag – da feiern wir das *erste* Kommen Jesu! Und als Symbol dafür nehme ich das Kreuz. Natürlich muss man da als Symbole auch die Krippe und das leere Grab ergänzen, aber der *eigentliche* Sinn des ersten Kommens von Jesus war die Rettung.

Hebräer 9,28: „So ist auch Christus ein einziges Mal gestorben, um alle Menschen von ihren Sünden zu erlösen.“

Das war der Sinn der ersten Kommens von Jesus, die Menschen von ihrer Schuld zu erlösen. Und das hat Jesus ein für alle Mal erledigt.

Beim zweiten Kommen geht es um etwas ganz anderes. Zweiter Teil von Hebräer 9,28: „Wenn er zum zweiten Mal kommen wird, dann nicht, um uns noch einmal von unserer Schuld zu befreien. Dann kommt er, um alle, die auf ihn warten, in seine neue Welt aufzunehmen.“

Jesus wird dann *in aller Herrlichkeit* kommen!

Matthäus 24,30: „Dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und alle Völker der Erde werden jammern und klagen. Sie werden sehen, wie der Menschensohn in großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommt.“

Also: Jesus kommt wieder: In aller Herrlichkeit und um die, die auf ihn warten – also uns! – in seine neue Welt aufzunehmen. Deshalb nehme ich als Symbol für die zweite Wiederkunft die Krone.

Und die spannende Frage auch heute ist natürlich: Wo leben wir gerade? Ich werde mich hüten, jetzt hier irgendwo einen Strich einzuzeichnen, obwohl einen das schon reizt, oder? Und nicht wenige haben es versucht, die Dinge zeitlich einzuordnen. All denen sagt Jesus, was er schon seinen Jüngern zu Beginn der Apostelgeschichte, kurz vor der Himmelfahrt, gesagt hat: „Es gebührt euch nicht, Zeit und Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat.“ (Apg. 1,7). Ihr Lieben, wir haben keinen Einblick in Gottes Terminkalender.

Oder doch? Ja, klar gibt uns Gott einen Einblick in den Ablauf der Ereignisse – in der Bibel! Und deshalb werde ich diese Ereignisse jetzt *nicht* in diesen Zeitstrahl einzeichnen – dann denkt ihr wieder, ich wüsste, wann welches Ereignis stattfindet, sondern ich liste sie besser darunter auf.

Ich beginne heute im Jahr 1882, denn das ist eine absolute Zäsur in der Endzeit. Seit dem Jahr 70 nach Christus, der Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch die Römer, sind

die Juden in alle Welt zerstreut worden. Davon habe ich euch in den letzten Wochen mehrfach berichtet. Deshalb lautet mein erster Punkt:

1. Die Rückkehr ins Land Israel seit 1882

1800 Jahre, nachdem das Volk Israel in alle Welt zerstreut wurde, beginnt die Sammlung, die Heimkehr des jüdischen Volkes in ihr Land Israel. In verschiedenen Phasen kehren bis heute – aus allen 5 Kontinenten – mehr als 3 Millionen Juden zurück.

Die hebräische Sprache wird wiederbelebt, die Wüste blüht auf – ich hab euch in der ersten Predigt tolle Bilder gezeigt –; es gibt umfassende Landkäufe – die in der Bibel vorausgesagt werden; auch die Shoah, der Holocaust, wird in der Bibel vorausgesagt; dann die Gründung des Staates Israel 1948; die drei Versuche der totalen Vernichtung Israels: der Unabhängigkeitskrieg, der Sechs-Tage-Krieg und der Jom-Kippur-Krieg; die Eroberung des Tempelberges; die Besiedlung des sogenannten Westjordanlandes; und schließlich der beständige Hass gegen Israel.

Wenn ihr all das einmal sehr intensiv anschauen wollt, dann empfehle ich euch das Buch „180 Erfüllte Prophetien“ – geschrieben von dem Schweizer Theologen Roger Liebi, einem unglaublich akribischen Bibellehrer. Sehr interessant, aber auch ein bisschen anspruchsvoll.

Und auch der heutige Konflikt lässt sich – biblisch gesehen – in diese Reihe einordnen.

Schaut mal die folgende Bibelstelle an. Zephaniah 2,4–7: „Gaza wird zu einer menschenleeren Stadt, Aschkelon wird verwüstet. Die Einwohner von Aschdod werden am helllichten Tag verschleppt, und auch Ekron macht man dem Erdboden gleich. 5 Wehe euch, ihr Philister aus Kreta, ihr Bewohner der Küste! Der HERR lässt euch diese Botschaft ausrichten: »Kanaan, du Land der Philister, ich werde dich verwüsten! Keiner deiner Bewohner bleibt mehr übrig. 6 Der ganze Küstenstreifen wird nur noch als Weideland dienen. Hirten treiben ihre Schaf- und Ziegenherden zu den Zisternen, 7 und abends schlagen sie in den Ruinen von Aschkelon ihr Lager auf. Das ganze Land der Philister gehört dann den Überlebenden von Juda.« Ja, der HERR, ihr Gott, wird sich über die Judäer erbarmen und ihr Schicksal wieder zum Guten wenden!“

Spannende Geschichte, oder? Aber natürlich auch hier die Frage: Auf welche Zeit bezieht sich dieser Text? Auf Alexander den Großen oder auf die Zeit der römischen Eroberungen?

Zephaniah Kapitel 1 und 2 sind ganz klar Texte, die man in die Endzeit verorten muss, es geht hier um den „Tag des HERRN“, und das ist immer der Tag der zweiten Wiederkunft Jesu. Das hat sich also nicht schon in der Zeit von Zephaniah oder in der Zeit des Alten Testaments erfüllt, sondern es geht um die Zeit, wenn der HERR wiederkommt in aller Herrlichkeit.

Wenn man jetzt in die Geschichte Israels schaut, dann tauchen die Städte, die hier genannt sind, alle in einem einzigen Jahr auf: Aschkelon, Aschdod und Ekron wurden alle 1948 im Unabhängigkeitskrieg von den Israelis erobert.

Ekron wurde übrigens tatsächlich völlig zerstört und daneben, heute heißt es Kiriad Ekron, wieder ganz neu als jüdische Stadt aufgebaut. Und Aschkelon und Aschdod sind heute zwei blühende israelische Städte am Mittelmeer.

Die Prophetien für diese drei Städte haben sich 1948 komplett erfüllt. Aber die Prophetie für Gaza hat sich 1948 noch nicht erfüllt. Hier heißt es:

„Gaza wird zu einer menschenleeren Stadt.“ Gaza muss komplett verlassen werden, wenn die Bibel recht hat. 1948 hat die Ägyptische Armee Gaza-Stadt gehalten. Gaza wurde nicht verlassen. Jetzt muss man wissen, dass sich biblische Prophetie oftmals in Etappen erfüllt. Dafür gibt es viele Beispiele in der Bibel. Gottes Wort erfüllt sich immer, aber nicht immer sofort und auf einmal.

Schauen wir heute nach Gaza-Stadt. Eine zerstörte Stadt. Hunderdtausende sind in den letzten Wochen nach Süden geflohen. Die Hamas hat versucht, das zu verhindern. Sie benutzen nach wie vor ihre eigenen Leute als menschliche Schutzschilde.

„Gaza wird zu einer menschenleeren Stadt.“ Eine Stadt mit über einer Million Menschen. Die meisten sind geflohen.

Mir geht es hier nicht um eine Bewertung der aktuellen Militäraktion, da müsste man vieles dazu sagen. Und dass die Zivilbevölkerung in Gaza alle unschuldig sind, ist natürlich auch ein Märchen; sogar Ärzte in den Krankenhäusern in Gaza haben dem Terror am 7. Oktober in den Sozialen Netzwerken zugejubelt. Aber ich lass' das heute, sonst reg' ich mich wieder zu sehr auf.

Mir geht es gerade um eine biblische Einordnung. Und wenn ich diesen Text hier bei Zephaniah lese, dann frag ich mich schon, erfüllt sich *diese* Prophetie gerade in unseren Tagen?

„Kanaan, du Land der Philister, ich werde dich verwüsten! (Das Wort „Palästina“ kommt den „Philistern“). Keiner deiner Bewohner bleibt mehr übrig. Der ganze Küstenstreifen wird nur noch als Weideland dienen. (...) Das ganze Land der Philister gehört dann den Überlebenden von Juda. Ja, der HERR, ihr Gott, wird sich über die Judäer erbarmen und ihr Schicksal wieder zum Guten wenden!“

2005 hat Israel den Gaza-Streifen verlassen. Alle Siedler damals mussten raus. Scharon, der damalige Ministerpräsident hat das befohlen. Der Gaza-Streifen sollte autonom sein, die Palästinenser sollten in Freiheit leben. 2006 gewinnt die Hamas die Wahl in Gaza und baut den Gaza-Streifen zu einer militärischen Festung aus. 500 Kilometer Tunnels soll es unter Gaza geben, die alle nur einen Zweck haben: Israel auszulöschen. *Seit dieser Zeit* werden Raketen auf Israel abgefeuert. Fast jeden Tag. Allein seit dem 7. Oktober waren es über 10.000.

Israel heute weiß, dass es keinen Frieden mit der Hamas geben wird. Ja, wie willst Du überhaupt mit jemanden über Frieden auch nur reden, wenn dessen einziges Ziel deine Vernichtung ist?

„Gaza wird zum Weideland und das ganze Land der Philister wird Juda, also Israel, gehören.“

Beobachtet das mal in den nächsten Wochen und Monaten, ob sich gerade diese Prophetie von Zephaniah erfüllt.

Das war der erste – lange – Punkt, die Rückkehr des Volkes Israels ins Land Israel seit 1882. In Matthäus 24; Markus 13 und Lukas 21 sagt Jesus noch viel mehr für diese Zeit voraus: Weltkriege, Kriegsgeschrei, Revolutionen, Hungersnöte, Seuchen, Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Sturmfluten, aber auch der Abfall vom Glauben, falsche Propheten, Terrorismus, eine massive Zunahme der Verfolgung der Christen bei gleichzeitiger Zunahme der weltweiten Evangelisation.

Jesus ordnet das ein und sagt in Matthäus 24,8: „Das alles ist aber erst der Anfang, so wie die ersten Wehen bei einer Geburt.“

All das sind Zeichen der Endzeit, Wehen des herannahenden Endes, und all das sehen wir gerade vor unseren Augen. Bei all diesen Punkte sehen wir seit 1882, und noch mehr im 20. Jahrhundert, eine deutliche Zunahme.

Wehen zeigen an, dass das Ende der Schwangerschaft gekommen ist, also die Endzeit der Schwangerschaft. Aber es gibt eben nicht nur eine Wehe, sondern viele. Und die nehmen zu an Häufigkeit und Heftigkeit. Ihr Väter, ihr wisst, was ich meine. Ihr Mütter sowieso.

Aber bevor das Ende kommt, also die Wiederkunft Christi, stehen noch einige wichtige Ereignisse aus:

2. Die Entrückung der Gemeinde

Die Entrückung wird eine Rettung sein vor dem kommenden Zorn Gottes sein. Dieser Zorn wird zusammengefasst in dem „Buch mit den sieben Siegeln“, nachzulesen in der Offenbarung. Da geht es um Gottes Plan am Ende der Zeit.

1. Thessalonicher 1,10: „Und so wartet ihr nun auf seinen Sohn, auf Jesus, den er (Gott) von den Toten auferweckt hat und der für alle sichtbar vom Himmel kommen wird. Er allein rettet uns vor Gottes Zorn im kommenden Gericht.“

Vorher muss die Entrückung geschehen, denn der HERR Jesus rettet die Gemeinde. Zwei Stellen dazu im Neuen Testament gibt es:

Paulus in 1. Thessalonicher 4,16–17: „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen *entrückt werden* auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.“

Noch 1. Korinther 15,51–52 dazu: „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; 52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“

Also Entrückung heißt: Plötzlich, in einem Augenblick werden diejenigen, die an Jesus glauben – und zwar sowohl diejenigen, die schon gestorben sind als auch diejenigen, die noch auf der Welt leben, weggenommen und – verwandelt – beim HERRN sein. Um verschont zu werden.

Wie geht es dann weiter? Laut Daniel 9,27 folgen nun sieben Jahre, in denen der Antichrist herrscht. Also Punkt 3:

3. Das Auftreten des Antichristen und seine siebenjährige Herrschaft

Der Antichrist bestreitet, dass Jesus der Messias ist (1. Johannes 2,22), er stellt sich gegen Christus (Lukas 11,23), er gibt sich selber als der Christus aus (Matthäus 24,24), er wird die an Jesus Glaubenden verfolgen (Apg. 9,5) und versuchen, sie zu verführen (Matthäus 7,22). Der Antichrist ist aber nicht nur einer, es sind viele, die das tun werden. Und die Menschen fangen an, diesen Antichristen anzubeten.

In diese Zeit fällt auch dieses Siegel für die Menschen, die „666“, mit dem der Antichrist alle Menschen überwacht. Was das genau ist, gute Frage. Heute würden wir am ehesten annehmen, dass es ein digitales Siegel sein könnte, vielleicht ein Chip, der allen unter die Haut gepflanzt wird und man so alle überwachen kann.

In den ersten dreieinhalb der sieben Jahre geht das alles noch einigermaßen gut, aber dann dreht sich das Blatt komplett, und es kommt die

4. Die große Bedrängnis

Der Tempel in Jerusalem wird wieder aufgebaut sein und der Antichrist stellt dort einen Altar auf – für sich selbst! Es wird verboten sein, Jesus anzubeten und der Antichrist erklärt den Christen den Krieg (Off. 13,7). Dann kommen die sieben Schalen der Plagen Gottes (Off. 16): Ungläubige werden verletzt, das Leben im Meer stirbt, Flüsse werden zu Blut, die Sonne verbrennt die Erde, Ungläubige leben in der Dunkelheit, Kriege werden vorbereitet, Unwetter und Erdbeben kommen. Die Stadt Babylon, das Zentrum des Antichristen, wird durch ein Feuer zerstört.

Vieles davon kennen wir schon in Ansätzen. Die Wehen haben schon begonnen. Und es wird schlimmer werden. Und dann kommt

5. Der Krieg Armageddon (Offb. 16,12–16)

Offb. 16,12–16: „Der sechste Engel goss seine Schale in den großen Fluss, den Euphrat. Der Fluss trocknete aus, so dass die Könige aus dem Osten ungehindert mit ihren Armeen in das Land eindringen konnten. 13 Ich sah, wie aus dem Maul des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten drei Dämonen hervorkamen, die wie Frösche aussahen. 14 Es sind böse Geister, die Wunder vollbringen. Sie schwärmen aus zu den Herrschern dieser Erde, um sie

zum Kampf zu vereinen – dem Kampf der Entscheidung, wenn der große Tag des allmächtigen Gottes kommt. (...) 16 Die dämonischen Geister versammelten die Herrscher dieser Welt und ihre Heere an dem Ort, der auf Hebräisch »Harmageddon« heißt.“

Eine Voraussetzung für Armageddon ist also das Austrocknen des Euphrat. Dazu ein Bild aus dem Tagesanzeiger, einer Schweizer Zeitung vom 24. Mai dieses Jahres. Dort ist zu lesen: „Der Streit ums Wasser von Euphrat und Tigris eskaliert. Der Irak trocknet aus, das Zweistromland leidet unter zunehmender Dürre.“ In der Zeitschrift „The Archeologist“ ist am 17.04.2023 zu lesen: „Der Euphrat, einer der längsten Flüsse der Welt, ist aufgrund des Zusammenwirkens mehrerer Faktoren wie Klimawandel und übermäßiger Wasserentnahme endgültig ausgetrocknet.“

Dann kommt der finale Kampf bei Armageddon: Der Antichrist und alle falschen Propheten werden in einen brennenden See geworfen (Off. 19,19–21). Offenbarung 20,1–3 sagt dann, dass Satan für 1000 Jahre in diesem See gefangen wird. Und jetzt endlich kommt

6. Die sichtbare Wiederkunft Jesu (Offb. 19,11)

Jetzt endlich kommt Jesus wieder! Er wird landen auf dem Ölberg in Jerusalem in großer Macht und Herrlichkeit. Mit seinen Engeln, mit seiner Gemeinde. Dort wird er – sichtbar für alle Welt – seine Herrschaft antreten. Und dieses Mal kommt er als König und als Richter. Gerechtigkeit und Ordnung sollen wieder in der Welt herrschen anstatt Chaos und Unordnung. Dann kommt das

7. Das tausendjährige Friedensreich (Offb. 20,4–7)

Und Jesus wird regieren, gemeinsam mit denen, die an ihn geglaubt haben und nicht dem Antichristen verfallen sind (Off. 20,4–7).

In *dieser* Zeit wird sich die wunderbare Vision von Jesaja erfüllen (11,6–9): „Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. 7 Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. 9 Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt.“

Aber dann kommt

8. Der letzte Kampf (Offb. 20, 7–10)

Der Teufel wird noch einmal freigelassen (Off. 20,7–10) und er baut sich wieder eine Armee auf. Und es wird ein schrecklicher Weltkrieg ausbrechen. Schlimmer als alles, was die Welt bisher gesehen hat. Aber er wird schließlich endgültig vernichtet.

9. Das letzte Gericht (Offb. 20, 11)

Jesus sitzt auf dem Thron und alle, die nicht an ihn glauben, alle, die nicht im „Buch des Lebens stehen“, werden auch in diesen See aus Feuer geworfen (Off. 20,11).

Für alle anderen gibt es schließlich

10. Einen neuen Himmel u. eine neue Erde (Offb. 21)

Erst ab diesem Punkt werden wir nicht mehr auf dieser Erde leben, sondern im neuen, himmlischen Jerusalem (Off. 21). Und damit sind wir im letzten Kapitel der Bibel angekommen. Und es gibt im wahrsten Sinne des Wortes ein großes „Happy End“!

Das war der ganz große Bogen einmal durch die Endzeit. Zumindest die Kurzversion davon. Vielen Dank, dass ihr bis zum Schluss durchgehalten habt!

Ihr Lieben, die Bibel erfüllt sich vor unseren Augen. Und wir müssen diese Zeichen der Endzeit kennen. Aber – und jetzt kommt die alles entscheidende Frage heute: Was machen wir damit?

Jesus sagt ganz klar: „Erschreckt nicht! Denn das alles muss so geschehen.“ (Mt. 24,6)

Und in Lukas 21,28: „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“

Ihr Lieben: Panik ist also überhaupt nicht angesagt, denn Jesus gibt uns in seiner Schrift einen klaren Blick über die kommenden Ereignisse, und damit können wir unserer *persönlichen* Zukunft und der *Zukunft dieser Welt* absolute gelassen entgegenblicken.

Jesus sagt uns in Johannes 14,27:

„Den Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

„Ich lasse euch nicht in der Unkenntnis und in der Unsicherheit.“

„Darum verlasst euch auf den HERR immerdar; denn Gott, der HERR, ist ein Fels ewiglich.“ (Jesaja 26,4).

Und deshalb dürfen wir uns auf das KOMMEN unseres HERRN uneingeschränkt freuen!

Amen.